

Pfarrbrief Sommer 2020

Katholische Kirchengemeinde

Herz Mariae

Kassel - Harleshausen
und Ahnatal



Inhalt

Bericht aus der Gemeinde	30-32
Bibel erzählt“	46/47
Erntedankgottesdienst 2020	44
Erstkommunion und Erstbeichte 2020	10/11
Erstkommunion 2021	41
Erstkommunion Videokonferenz	34/35
Fairtrade-Verkauf	40
Familiengottesdienste	44
Förderverein Kindertagesstätte Herz Mariae	5
Fronleichnam 2020	36/37
Gedanken einer Künstlerin	24
Gedanken zur Corona-Pandemie	20-22
Gemeindefasching	12
Grußwort des Pfarrers	3/4
Kinderfasching	13
Kindergarten Herz Mariae	15-19
Kindergruppe „Die Orgelpfeifen“	42/43
Kleidersammlung des Kolpingwerkes	45
Krippenspiel 2019	6
Messdiener in Corona-Zeiten	33
Messdienerfahrt nach Fulda	40
Nachruf Franz Josef Jordan	38/39
Ökumenischer Gottesdienst zum Kammerbergfest	43
Ökumenisches Seminar	8
„Offene-Frauengruppe“	5
Pfarrgemeinderat	23
Russischer Chor zu Besuch	7
Schuhsammelaktion für Kita	9
Sternsingeraktion 2020	8
Verabschiedung Vorschulkinder	18/19
Wegweiser durch die Gemeinde	26/27
Weltgebetstag 2020	14

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Herz-Mariae, Kassel und Ahnatal

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Markus Steinert

Redaktion: Kath. Pfarramt Herz Mariae

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Auflage: 2.900

Fotos: Privat

Layout: Martina Stumpf, Miriam und Thomas Schoenewolf

Titelbild: Pfarrer Markus Steinert

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Sommerpfarrbriefes, mit Beginn des neuen Schuljahres grüßen wir Sie / Euch herzlich!

Es liegen hoffentlich erholsame Wochen hinter Ihnen, egal ob in der Nähe oder Ferne...

Nun laden wir ein, auf die vergangenen Monate zu blicken – und auch auszuschaun. Wie bunt und lebendig waren doch der Weihnachtsfestkreis, das Wochenende der Erstkommunionfamilien, die Faschingszeit! Wie bewegend waren das Ökumenische Seminar mit Polizeipräsident a.D. Wilfried Henning und Generalvikar a.D. Prof. Gerhard Stanke Ende Januar und die Feier des Weltgebetstags mit seinem ermutigenden Ruf „du schaffst das“.

Dann kam die Fastenzeit; und niemand hätte wohl gedacht, dass sie weit über Ostern hinaus andauern könnte. Aber auch in dieser liegt ein Segen!? Denn sie kehrt das Innerste nach außen, macht deutlich, wie es um das Menschsein (vor Gott) steht.

Natürlich ist dies eine radikale Herausforderung – denn sie führt in die Tiefe, zur Wurzel (radix, lat. für Wurzel). Dort entdecke ich, was mich nährt. Hier spüre ich, was / wer Halt gibt.

In Zeiten wie diesen, ... Zeiten wie diese, die auch andauern, werden zur Lebensschule. Und Schule zielt auf Veränderung und Entwicklung und (neues) Wachstum.

In diesem Sinn mögen wir das ein oder andere „mit Grazie“ verabschieden, in den Herausforderungen der Zeit kreativ bleiben, das Mögliche wahrnehmen und das Machbare klug tun. Einige Menschen nennen dies „Corona-Bedingungen“. Sie sind – bei allem spürbaren Verlust und Mangel – das Lernfeld für das zukünftige Leben.

Was galt es alles neu zu bedenken und zu probieren (Kita im „Notbetrieb“, Erstkommuniongruppen, Ministrantentreffen, Pfarrgemeinderat per „zoom“, all die anderen Formen des Gottesdienstes und vieles mehr)?



Grußwort

Und so schauen wir, wie Sie sehen, dem, was kommen mag, auch entgegen. Wir kennen die Zukunft nicht, tragen, wenn es sein soll die „Mund- und Nasebedeckung“ (das steht für so manches) und hoffen darauf, Taufen, Trauungen und Erstkommunionen, u.a. feiern zu können. Und wir suchen Formen, wie wir uns treffen können: zu den „Orgelpfeifen“, in der Kita, zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2021 und die Firmung, zu Seniorennachmittagen, u.a..

Herzliches „Vergelt's Gott!“ allen, die verborgen oder offensichtlich die Flamme der Hoffnung nähren.

Schmerzlich ist dabei aber, dass Gottesdienste nur in (größeren, gut lüftbaren) Kirchen erlaubt sind. Und dies ist das Ökumenische Zentrum am Kammerberg leider nicht. Hier bleiben viele „?“. Aber wir feiern dankbar „Hand in Hand“ ökumenischen Gottesdienst am 30. August um 11:00 Uhr im Freien. Täglich spürbar ist der Verlust von Herrn Franz-Josef Jordan. Trotz aller Traurigkeit - aber auch Dankbarkeit - wissen wir in ihm um einen engagierten „Mitbeter“ bei Gott.

Bei allen Unwägbarkeiten des Menschseins, (2., 3., 4. Welle), bei aller Unvernunft der Menschen („Anti-Corona-Demonstrationen“ und „oben ohne“-Maskenträger*innen) gilt uns Sein Wort, das wir ergreifen und beherzigen können. Hier in Strophen eines Liedes aus dem Gesangbuch:

*„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht.
Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut,
Herr, zwischen Blühen und Reifen und Ende und Beginn.
Lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.*

*Kaum ist der Tag am längsten, wächst wiederum die Nacht.
Begegne unsern Ängsten mit deiner Liebe Macht.*

*Das Dunkle und das Helle, der Schmerz, das Glücklichein
nimmt alles seine Stelle in deiner Führung ein.“ („Gotteslob“ Nr. 465)*

Ein mir liebes Fensterbild habe ich an den Anfang dieses Grußes gestellt. Sie können dessen Dynamik tatsächlich gegen 17:30 Uhr in unserer Kirche „erleben“.

Mir ist es in der Lebensschule dieser Tag ein Fingerzeig Gottes, den ich gerne teile, mit dem ich Sie / Euch grüße



Rückblick: „Offene Frauengruppe“ und Förderverein der Kita

Im Dezember 2019 konnte unsere „Offene-Frauengruppe“ aus dem Erlös des Kuchen- und Marmeladenverkaufs eine großzügige Spende an den Förderverein der KITA überreichen. Allen Spendern*innen ein herzliches DANKE!



FÖRDERVEREIN DER
KINDERTAGESSTÄTTE
HERZMARIÄ



WIR SIND...

"Wir", der Förderverein des Kindergartens Herz Mariä e.V., sind ein gemeinnütziger Verein, der sich aktiv am "KiTa-Leben" beteiligt und allen Kindern der KiTa Herz Mariä einen noch schöneren Kindergartenalltag ermöglichen möchte.

WIR FREUEN UNS...

über jede Art der Unterstützung, sei es als Mitglied, als aktives Nichtmitglied oder in Form einer Spende!

**Informationen im Kindergarten,
im Pfarrbüro oder in der Kirche**



Rückblick: Krippenspiel

Krippenspiel an Heiligabend



Rückblick: Russischer Chor zu Besuch

The Vocal Consort of St. Petersburg Philharmonic Society

Nach einer mehrwöchigen Frank- reichstournee waren einige Mit- glieder des Chores (Angelina, Maria, Olga, Sofia, Yulia, Illia, Iwan, Nikita) Gast in Herz Mariae.

Sie begleiteten nicht nur die Fest- gottesdienste (Christmette am Kammerberg und Weihnachts- hochamt in Herz Mariae), sondern gaben am 29. Dezember ein Konzert in unserer Kirche.

Weihnachtlicher Gesang und eine „Russische Hochzeit“ erfreuten das Publikum.



Anschließend hatte der Pfarrgemeinderat zur Begegnung ins Gemeindezentrum eingeladen. Sehr schön war's; herzlichen Dank an alle!

Sternsinger-Aktion 2020

Am 6. Januar wurden alle Kinder und Jugendliche, die als Könige und Sternträger den Segen in die Familien gebracht und für notleidende Kinder gesammelt haben in St. Marien feierlich ausgesandt.



Foto: C. + U. Lorenzkowski

Anschließend waren die Sternsinger am 7. und 8. Januar in Harleshausen sowie am 12. Januar in Ahnatal unterwegs.

Es kam eine tolle Spendensumme von **2.665,10 €** zusammen. Ein herzliches „Vergelt's Gott allen, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben und natürlich ein großes Dankeschön an alle Mädchen und Jungen, die als Sternsinger viel Freude in die Familien gebracht haben.

Am Freitag, 28. Februar, gab es ein fröhliches Sternsinger-Nachtreffen in St. Michael und alle waren sich einig:

„Beim nächsten Mal sind wir wieder mit dabei!“

Ökumenisches Seminar „Zivilcourage“

Das diesjährige ökumenischen Seminar hat in der Ev. Erlöserkirche stattgefunden. Am 23. Januar sprach Herr Wilfried Henning, Polizeipräsident a.D., zu dem Thema „Zivilcourage aus zivilgesellschaftlicher Sicht“ und am 24. Januar Herr Prof. Dr. Gerhard Stanke, Generalvikar a.D., zum Thema „Zivilcourage - Was fordert das Evangelium“. Das ökumenische Seminar endete am Sonntag, 26. Januar mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Schuhsammelaktion für die Kita Herz Mariae



In Kooperation mit  **KOLPING**
RECYCLING GRUPP
KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNGEN



Unterstützen Sie uns durch eine Spende Ihrer gebrauchten Schuhe!

Jedes Jahr werden in Deutschland 600 Millionen Paar tragfähige Schuhe aussortiert und weggeworfen. Dabei gibt es auf der Welt viele Menschen, die sich keine neuen Schuhe leisten können.

Wir haben uns entschlossen, bei der Alt-Schuhe-Sammlung von Shuuz mitzumachen, die zusammen mit Kolping Recycling alte Schuhe einsammelt, an Menschen weitergibt die sie brauchen und den Erlös an die Teilnehmer (also unsere Einrichtung) bezahlt.

Unterstützen Sie mit Ihren alten Schuhen unsere Einrichtung:

**Förderverein
Kita Herz Mariae**

Im Gegensatz zum Einwurf Ihrer Schuhe in einen Altkleider-Container haben Sie so direkt die Gewissheit, was mit dem Geld aus Ihrer Schuhspende geschieht, denn Sie fördern durch Ihr Engagement unmittelbar die Arbeit in unserer Einrichtung.

So einfach können Sie uns mit Ihren alten Schuhen unterstützen:

Misten Sie Ihren Schuhschrank aus! Für die Sammlung geeignet sind alle tragfähigen und zum Laufen geeigneten Schuhe (also z.B. keine Schlittschuhe oder Motorradstiefel). Ideal ist es, wenn Sie Schnürschuhe als Paar mit der Schnürung aneinander knoten. Bringen Sie Ihre alten Schuhe mit in unsere Einrichtung und werfen Sie sie dort in die Sammelbox.

Das war's schon! Vielen Dank!

Wenn Sie verfolgen wollen, wie viel Geld wir für die Schuhspenden bereits erhalten haben und wofür wir das Geld einsetzen, besuchen Sie die Projekthomepage www.shuuz.de. Loggen Sie sich dort als Gast in den Schuhspender Bereich ein:

Sammelnummer: 18088

Gast-Passwort: 34128



Übrigens, das sagen andere über SHUUZ:

„Dank solcher Projekte wie SHUUZ erhalten tausende Menschen Zugang zu vernünftigen und zugleich bezahlbaren Schuhen.“ Der Wuppertaler Unternehmer Dr. Cesare N. Aspes war jahrelang als Berater für Regierungen und verschiedene Unternehmen in Afrika tätig.

Der Bundesverband der Fördervereine in Deutschland empfiehlt SHUUZ als kinderleichte und effektive Fundraising-Methode für schulische und andere Fördervereine bei der Bewältigung ihrer Finanzverwaltung.

„Ohne den Import von Gebrauchtshuhen würden die Einkommensmöglichkeiten vieler Menschen in Simbabwe und einigen Nachbarländern völlig einbrechen.“ Pfarrer Dr. Klaus-Peter Edingher betreut seit 2008 die Gemeinde deutscher Sprache in Harare, Simbabwe.

SHUUZ wird als beispielhaftes Projekt zum Thema Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit empfohlen von "NRW denkt nachhaltig", eine Initiative des Grimme-Instituts und der UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" im Auftrag der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW.



Sammelboxen im Kindergarten und in der Kirche!

Erstkommunionwochenende in Uder



Vom 10. - 12. Januar haben die Familien der Erstkommunionkinder gemeinsam mit Gemeindeferent Jean-Marie Wenigenrath und Pfarrer Markus Steinert eine Familienfahrt nach Uder/Eichsfeld gemacht. Dort wurden auch die Erstkommunionkerzen verziert.



Die Erstbeichte und die Termine der Erstkommunion



Am 5. März haben die Erstkommunionkinder ihre Erstbeichte gefeiert. Unter normalen Umständen wäre die Erstkommunionfeier am 3. Mai 2020 gewesen. Durch die Coronakrise kann die Erstkommunion nur noch in Kleingruppen gefeiert werden.

Die Kleingruppen feiern ihre Erstkommunion jeweils am:

Samstag, 05. September um 15 Uhr

Samstag, 12. September um 16 Uhr

Samstag, 19. September um 15 Uhr

Die Dankmesse für diese Feiern findet am Sonntag, den 20. September um 11 Uhr statt.

Eine Kleingruppe feiert ihre Erstkommunion am Sonntag, den 9. Mai 2021 um 11 Uhr.

Jean-Marie Wenigenrath

Gemeindefasching 2020

Karneval ist bunt, offen für jedermann und verbindet Menschen

Herz Mariä hat zur Faschingsfeier eingeladen und viele Närrinnen und Narren kamen.

Ein bunt geschmückter Gemeindesaal, professionelle musikalische Begleitung durch Welf Kerner und tolle Beiträge in der Bütt und auf der Bühne trugen zur ausgelassenen Stimmung bei.

Eine reich bestückte Tombola mit sehr wertigen Preisen und einer hohen Gewinnchance und eine Büttrede, die sich sehr kritisch mit dem Zustand der katholischen Kirche, unserer Pfarrei und dem Leitungspersonal auseinandersetzte, zählten in diesem Jahr zu den Neuerungen.

In den Pausen wurde eifrig geschunkelt und getanzt, und selbst nach dem offiziellen Ende der Faschingsveranstaltung wurde sich noch einmal bei fetziger Tanzmusik auf dem Parkett rhythmisch bewegt und geschwitzt.



Wir hatten großes Glück, dass wir so kurz vor dem „shutdown“ aufgrund der Corona Epidemie noch so fröhlich und heiter miteinander feiern konnten.

Roland Mainz



Rückblick: Kinderfasching

KINDER- FASCHING

in Herz Mariä



Nach dem Familiengottesdienst, der auch unter dem Motto „Fasching“ stand und zu dem alle Kinder und auch einige Eltern in Verkleidung kamen, fand noch eine spaßige Kinderfaschingsparty im Gemeindezentrum statt. Die Kinder im Alter von 4 – 9 Jahren hatten viel Freude bei einem Besuch der Faschingsparty der Hexe Rosalie, die alle mit ihren Hexenköstlichkeiten in Frösche verzauberte oder dafür sorgte, dass alle tanzten, auf einem Bein hüpfen oder wackelten wie Wackelpudding.

Während der weiteren Spiel- und Bastelangebote konnten sich Eltern und Kinder mit Würstchen und Waffeln stärken – hier nochmals ein Dankeschön an das tolle Küchenteam!

Ein weiteres Highlight bildete die Zaubershow von Johann Rudolph und Paul Fritz, in der es alles gab, von Kartentricks über Verschwinde-Zauber bis zum Konfettiregen. Nach dem vergnügten Fest konnten sich alle noch ein bisschen für den anstehenden Rosenmontag ausruhen.

Miriam Schoenewolf

Rückblick: Weltgebetstag 2020



Der WGT wurde in diesem Jahr am 6. März in der Erlöserkirche gefeiert. Er stand unter dem Motto „Steh auf und geh“ und rückte die vielen Probleme der Frauen aus Simbabwe in unseren Blick.

Es ist der tägliche Kampf gegen Hunger, Gewalt und Rassismus, den die Frauen mit großer Hoffnung aus dem Glauben führen.

Dieser Mut kam in den Texten, Gebeten und Liedern zum Ausdruck und der Ruf „du schaffst das“ zog sich durch die ganze Gottesdienstordnung.

Viele Projekte des WGT können auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Kollekte von 1.240,13 € unterstützt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst kamen wir zum Austausch bei landestypischen Speisen zusammen. Hierbei konnten auch Waren aus Fairem Handel erworben werden, deren Erlös in die Kollekte einfließt.

Bettina Schunk



Foto: B. Schunk

Kindergarten ohne Kinder

Das war eine seltsame Verabschiedung der Kinder und Eltern am Freitag den 13. März! Es war so greifbar, dass sich die steigenden Infektionszahlen auch irgendwie auf unseren Kindergarten und unsere Arbeit auswirken könnten, aber es war doch auch so unglaublich. Manche Eltern verabschiedeten sich schon vorsichtshalber „Bis nach den Osterferien“ (20.4.) von uns. Verwirrt und gespannt warteten wir übers Wochenende auf Vorgaben und Vorschriften der Politiker und vom Arbeitgeber in Fulda. Was wird werden? Wann sehen wir die Kinder wieder? Was macht das mit uns und unseren Familien?...



Am Sonntag war klar - die Kinder dürfen bis auf Weiteres nicht kommen, aber wir erscheinen wie gewohnt zu unserem Dienst und erledigen alles, wozu wir während der Betreuung der Kinder nicht kommen. Schnell hatten wir eine lange Liste erstellt, was alles erledigt oder vorgearbeitet werden kann. Zuerst haben wir den Keller aus- und umsortiert, ... die Gruppenräume grundgereinigt (was sonst immer vor den Sommerferien nebenbei erledigt werden musste!) und neue Ideen entwickelt, renoviert und umgestellt...



gemalt von Carlotta

Wir erstellten Projektideen und überarbeiteten einzelne Prozesse und Prozessbeschreibungen... besprachen Punkte unseres Qualitäts-Management-Systems...

Aus Fulda bekamen wir auch lange Ideenlisten und Vorgaben für die anstehende Zeit ohne Kinder. Wie gut fühlte es sich schnell an, den Dingen mal als Team und mit genügend Zeit dafür auf den Grund gehen zu können.

Aber trotz allem waren unsere Gedanken sehr viel bei den Kindern und deren Familien. Es entwickelte sich ein reger Kontakt über E-Mail miteinander, mit wichtigen Informationen und schönen Beschäftigungsideen, lieben Grüßen und unterstützendem Austausch... Wie schön war es zu hören, dass es doch den Meisten gelang, das Beste aus der Situation Zuhause mit ihren Kindern zu machen und dass sie so viel Verständnis aufbrachten.

Kita Herz Mariae

Noch vor Ostern kam das erste Kind von Eltern aus systemrelevanten Berufen tageweise zur Notbetreuung. Das war ein richtig familiäres Miteinander. Als nach den Osterferien der Kreis der relevanten Berufe ausgeweitet wurde, hatten wir zwei kleine Gruppen, die es genossen mal so in Ruhe hier die Zeit mit uns zu verbringen. Sehr flexibel mussten alle auf die fast täglich neu festgelegten Regeln reagieren. Übergabe der Kinder vor der



Familie Pfannschmidt grüßt durchs Fenster

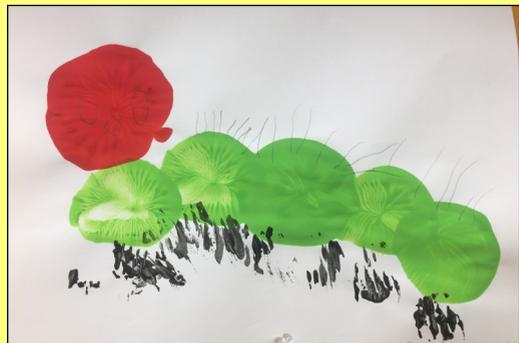


Tür, Essen musste erst von allen einzeln mitgebracht und von uns aufgewärmt werden, die Gruppen mussten streng getrennt bleiben, ...

Diese ganze Situation forderte uns fast mehr, als wenn alle 50 Kinder da sind. Von unseren vorbereiteten Projektideen waren die Kinder sehr begeistert. So lernten sie verschiedene berühmte Maler kennen und versuchten sich in manchen Stilen, ... übten Tätigkeiten, die

Kinderhände schon so alles können (Schleife binden, Knöpfe annähen oder flechten), ... erlebten wie sich aus Raupen, wenn man sie genug füttert und gut versorgt, Puppen entwickeln, die später Schmetterlinge werden...

Ab dem 2. Juni durften nun auch endlich wieder alle Vorschulkinder in den Kindergarten kommen. Für diese war die „Corona-Situation“ auch besonders bitter. Sie mussten auf so vieles verzichten was das letzte Jahr doch so besonders macht: Muttertagsaufführung, Ausflug zum Planetarium, Kindergartenübernachtung, Sommerfest, ...



gemalt von Samuel

Kita Herz Mariae

Im Rahmen der Möglichkeiten konnten aber doch beide Gruppen eine kleine Abschiedsfeier mit großem Frühstück und Feier im Garten begehen. Am letzten Tag vor den Sommerferien trafen sich noch alle Eltern der Abgänger und deren Kinder mit uns und Herrn Pfarrer Steinert in der Kirche.

Seit Anfang der Sommerferien dürfen nun alle Kinder wieder in den Kindergarten kommen. Noch immer werden die Kinder vor

der Tür übergeben und wir trennen die Gruppen so voneinander, das zum Beispiel immer nur eine im Garten ist. Die Besuchskinder, die nach den Sommerferien neu in die Einrichtung kommen sind im Garten oder mit sehr wenigen Kindern in der Gruppe, die Eltern mit Maske...

Wie selbstverständlich doch die Kinder mit all den Änderungen umgehen. Sie verstehen und akzeptieren alle die besonderen Umstände – Eltern draußen verabschieden, gründlich Händewaschen, „richtig husten“ in die Armbeuge, ... Auch wenn manchen schon mal ein „sch... Corona!“ rausrutscht.

Auch wir haben erfahren wie flexibel wir sein können, packen manches jetzt ganz anders an und schätzen es noch mehr, so einen tollen Beruf zu haben.



gemalt von Katharina



v.l. Irina Kondratenko, Christine Bremer, Tatjana Röhrich, Olga Engelhardt, Valentina Neumann, Tatsiana Arnhold

Die Verabschiedung der Vorschulkinder

Auch an dieser Stelle musste in diesem Jahr einiges anders ablaufen, als es eigentlich geplant war. Statt der üblichen Kindergartenübernachtung, die aufgrund der Hygienevorgaben ausfallen musste, wurden alle Familien der Vorschulkinder zu einer Abschiedsandacht mit Abstand in die Kirche eingeladen.

Dies war eine sehr schöne Verabschiedung mit Beiträgen der Vorschulkinder aus den verschiedenen Gruppen. So tanzten die Kinder der Pinguin-Gruppe den Rittertanz, den sie im Projekt „Mittelalter“ eingeübt hatten. Die Mäuschen zeigten im Anschluss eine Darbietung, die zu ihrem Thema „Rau- und ihre Entwicklung“ passte. Dabei wurde zuerst in einer Art Puppenspiel mit selbstgebastelten Rau- und Blättern und Kokons das Wachstum und die Verpuppung der Rau- und gezeigt. Dann kam eine Gruppe, als Schmetterlinge verkleidete Kinder, hervor und zeigte einen Schmetterlingsflug-Tanz als Abschluss der Entwicklung.

Auch die Eltern hatten etwas vorbereitet, damit den Vorschul-Kindern und ihren Familien der Tag in Erinnerung bleiben könnte. Hier gab es ein Puppenspiel mit dem Titel „Der Ernst des Lebens“. Darin wurden Bedenken zum Schulstart aufgegriffen und zerstreut, denn der „Ernst des Lebens“ war nachher der Banknachbar mit dem Namen Ernst und er war freundlich und lustig, so dass der Ernst des Lebens eine positive Bedeutung bekam. Das Büchlein mit der Geschichte zum Spiel bekam am Schluss jedes Kind von der Kita geschenkt und wir hoffen, es erinnert sich jeder gern zurück.



Kita Herz Mariae

Begleitet wurde die Veranstaltung ebenfalls von Herrn Pfarrer Steinert, der anhand der Geschichte des Sturms auf dem See, währenddessen Jesus im Boot schlief, kindgerecht als Mitmachgeschichte die Botschaft vom Vertrauen in Gott und Jesus an die Kinder herantrug.

Auch das Dankeschön von den Eltern an die Erzieherinnen durfte nicht fehlen, es wurde mit einer schönen Ansprache eingeleitet und schließlich wurden die Holzbänke enthüllt, in denen „Danke für die schöne Zeit“ eingebrannt war sowie die Namen der Vorschulkinder. Sie haben sehr passende Plätze im KiTa-Flur gefunden und werden für wartende Eltern, die ihre Kinder abholen wollen, bereitstehen. Auch hier soll es nochmal gesagt sein:

Wir bedanken uns ganz herzlich beim KiTa-Team für die tolle, aufregende, lehrreiche, einzigartige, manchmal verblüffende Zeit, in der die Kinder gesungen, getanzt (manchmal sogar gesteppt) haben, in den Wald gegangen sind, im Garten gespielt, gepflanzt und geerntet haben, das neue Klettergerüst in Besitz genommen haben, Tiere gefunden und beobachtet haben, Geschichten gehört und daraus gelernt haben, in der sie geübt haben miteinander statt nebeneinander zu spielen und dabei immer Unterstützung hatten und für noch soviel mehr...

Die Eltern der Vorschulkinder Herz Mariä



Gedanken zur Corona-Pandemie



Bild „Corona-Virus“ gemalt von Marlene

Gedanken zur Corona-Pandemie in Familien und ein Corona-Blog

Langsam kehrt wohl in allen Familien wieder auf eine gewisse Art Normalität ein. Zumindest nehmen wir in unserer Familie diese Normalität auch bei unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten wahr. Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat uns allen seit März diesen Jahres einen anderen Alltag gebracht. Während in der Regel vor allem ältere und alleinstehende Menschen mit dem plötzlichen Abbruch der sozialen Kontakte zu kämpfen hatten und auch teilweise durch die Umstrukturierung der Arbeit weniger oder andere Dinge zu tun hatten -so habe ich es zumindest in meiner Arbeit mit den jungen Erwachsenen erlebt, die ich beruflich begleite- wurden vor allem Familien mit Kindern vor ganz andere Herausforderungen gestellt. Der komplette Tagesablauf hat sich schlagartig verändert. Neben der Arbeit, ob im Homeoffice oder nicht, mussten plötzlich die Kinder beschult und/oder beschäftigt werden, es musste gekocht und die Kinder umsorgt, Streit unter den Geschwistern geklärt und ein Beschäftigungsprogramm ganz ohne Freunde und Nachbarskinder ausgearbeitet werden. Die ritualisierten Strukturen, die Kinder durch die Schule und die Kindertagesstätte kennen und Orientierung bieten, sind schlagartig weggefallen. Dazu kamen bei vielen Eltern auch wirtschaftliche Sorgen und eine große Ungewissheit, wie es beruflich und finanziell weiter gehen soll. All diese Umstände stellten Eltern und Kinder vor große, individuelle Herausforderungen.

Gedanken zur Corona-Pandemie

Wir haben hier in unserer Familie in den letzten Monaten viele schöne Momente mit den Kindern erlebt aber auch Momente der Frustration und Überforderung. In manchen Momenten gingen meinem Mann und mir die häuslichen und familiären Verpflichtungen leicht von der Hand, in anderen Momenten (manchmal sogar schon kurze Zeit später) wurden Kleinigkeiten zur großen Herausforderung für unser Gemüt. Mir hat dann oft der Blick mit den Augen meiner Kinder geholfen. Für sie war die Situation ja auch neu und ungewohnt: Mama muss zu Hause arbeiten und hat nicht sofort Zeit, wenn ich rufe... Auch Schulkinder waren mit ihren häuslichen Schulaufgaben vielleicht ab und zu überfordert, es fällt schwer, sich zu konzentrieren, wenn die kleine Schwester nebenher laut ruft oder der Papa nebenbei arbeitet und telefoniert. Auch die Erstkommunionfeier, auf die sich meine ältere Tochter so sehr gefreut hatte, musste vorerst abgesagt werden.



Foto: J. Barba

So wie uns Erwachsenen fehlten auch den Kindern ihre sozialen Kontakte, die Freunde, die Klassenkameraden, die Lehrkräfte. Je jünger die Kinder sind, desto weniger können sie Zeitpannen abschätzen. So brachte ihnen der Blick in die hoffentlich baldige Normalität keine Entlastung. Für Kinder war es daher besonders wichtig, dass Eltern in dieser Zeit in besonderer Weise für sie da waren und sie sich in ihrem häuslichen Umfeld aufgehoben fühlten. Denn sie hatten nicht die Möglichkeit, der häuslichen Situation auszuweichen und sind in vielen Dingen von Erwachsenen, abhängig. Besonders bereichernd hat unsere jüngere Tochter die regelmäßige e-mail-Post aus der Kindertagesstätte Herz Mariä empfunden. Sie freute sich über Fotos der Erzieherinnen und über Aufgabenblätter, die ihr das Gefühl gaben, auch so „arbeiten“ zu können, wie ihre große Schwester.

Gedanken zur Corona-Pandemie

Über diese und andere Dinge habe ich insbesondere zu Beginn der Pandemie mit einer Freundin unterhalten, mit der ich gemeinsam im letzten Jahr eine Ausbildung zur Yogalehrerin absolviert habe. Sie hatte gemeinsam mit einer Freundin die spontane Idee, einen Blog einzurichten, um Familien in genau dieser Situation zu unterstützen und zu begleiten. Innerhalb weniger Tage hatten wir einen Blog erstellt und in einem gemeinsamen Brainstorming viele interessante Themen gesammelt. Durch meine berufliche Tätigkeit fiel es mir nicht schwer, mich verstärkt pädagogischen Inhalten zu widmen und diese auch aufzuschreiben. Unter www.happyfamily-kassel.de kann man unseren Blog finden und die Artikel lesen.

Da nun mit Schul- und Kitaöffnungen und den Sommerferien wieder mehr Struktur im Alltag eingekehrt ist, haben wir in den letzten Wochen auch nicht mehr so viel auf dem Blog veröffentlicht. Wir haben uns aber vorgenommen, uns auch in Zukunft interessanten Inhalten zu widmen und wieder mehr zu schreiben.

Dies ist ein kleines Beispiel, wie aus einer Krise auch etwas Neues und Schönes entstehen kann. Auch in unserer Familie haben wir zu einem gemeinsamen Alltag gefunden, der uns trotz der Herausforderungen als Familie bereichert hat. Wahrscheinlich hat jede und jeder nach etwas Nachdenkzeit eine besondere Erfahrung gemacht und kann bei genauer Betrachtung diese schönen Momente wertschätzen und dafür dankbar sein.

Josephine Barba

Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindeglieder von Herz Mariae,

aus der Runde des Pfarrgemeinderates
grüßen wir Sie / Euch herzlich!

Wieder haben wir uns getroffen – Gott sei Dank – „analog“ im Pfarrsaal, uns ausgetauscht, gebetet, beraten. Es ist immer wieder gut, zu erleben, wie aus vielen Eindrücken ein „neues Bild“ des aktuellen Lebens entstehen kann.

Dabei sind uns Ihre / Eure Erfahrungen, Fragen, Anmerkungen, Wünsche, Vorschläge, Angebote ein Herzensanliegen.

Wie gerne würden wir Sie / Euch zu den jeweiligen (öffentlichen) „Sitzungen“ begrüßen!



Die nächste ist für den 23. September um 19:30 Uhr geplant. Aber wer weiß, mit welchen „Corona-Bedingungen“ wir dann werden umgehen müssen. Aktualisierte Informationen werden Sie u.a. in der Gottesdienstordnung finden.

Auch unter den aktuellen Umständen möchten wir eine „Börse“ eröffnen. Zunächst schwebte uns so etwas vor, wie Sie es in vielen Supermärkten finden. In diesen Zeiten muss es leider umständlicher sein (kein Händeschütteln, Weihwasser und Weitergeben von Dingen). Wir laden Sie ein, davon Gebrauch zu machen.

Suche und Biete — Hilfsangebote und –gesuche für die Menschen in Herz Mariae

Geben Sie
Informationen über
ihr Angebot oder ihr
Gesuch an das
Pfarrbüro weiter

Ihre Information wird
auf einer Pinnwand
in der Kirche
veröffentlicht

Kontaktvermittlung
von Anbietern und
Interessenten

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, Ihr PGR



Inga Jedig

geb. 4.10.1967,
Temirtau
(Kasachstan)

Das Leben blüht trotz allem !

„Systemrelevant! Corona ein weibliches Problem?“ unter diesem Motto sollte die Kunstausstellung in den Schaufenstern von Baunatal's Innenstadt vom 1.7. - 14.8.2020 stehen. Als ich die Anzeige in Baunataler Nachrichten las, wusste ich sofort, dass ich bei der Ausstellung dabei sein möchte. Das Thema ist komplex und einfach zugleich. Corona... ein Blick in den Garten und das Motiv reifte in meinem Kopf. Blühendes Leben, egal was kommt (Pfingstrosen), alltägliche Dinge, die zum Alltag geworden sind (den Mundschutz hat mir meine Tochter mitgebracht), ein Engel von der lieben Freundin, die Krone eines Riesenlauchs und zuletzt- CORONA-Virus (wie der öfters Abgebildet ist), entstanden vereint zur einem Bild. Die Gedanken einer Frau, die selbst zur Risikogruppe gehört, sollten positive Botschaft verkünden. Eine positive Lebenseinstellung lässt uns Frauen zu voller Kraft und Schönheit, trotz aller Widrigkeiten, erblühen.



Wegweiser

durch die **Katholische Kirchengemeinde Herz Mariae - Kassel**
Herz Mariae - Harleshausen



für die **Pinwand!**

Kirche: Ecke Ahnatalstraße /Harleshäuser Straße

Gemeindezentrum: Ahnatalstr. 31

Pfarrer: Markus Steinert: E-Mail: markus.steinert@bistum-fulda.de

Gemeindeferent: Jean-Marie Wenigenrath: E-Mail: jean-marie.wenigenrath@bistum-fulda.de

Pfarrbüro: Ahnatalstr. 29, 34128 Kassel

Pfarrsekretärin: Martina Stumpf

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Telefon: 0561/61524

Telefax: 0561/6026895

E-Mail: herz-mariae-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de

Internet: <http://www.herz-mariae-kassel.de>

Bankverbindung: Kasseler Sparkasse

IBAN: DE 80 5205 0353 0000 0530 15

BIC: HELADE F1KAS

Kindertagesstätte:

Ahnatalstr. 31, 34128 Kassel

Kita-Leiterin:

Olga Engelhardt

Telefon:

0561/61672



Heilig Geist — Ahnatal
Ökumenisches Gemeindezentrum am Kammerberg
Berliner Str. 40, 34292 Ahnatal-Weimar

Regelmäßige Gottesdienste im Pastoralverbund St. Mariae Kassel - West:

Samstag: Vorabendmesse zum Sonntag

Herz Mariae 18.00 Uhr
(augenblicklich keine Gottesdienste)
Ahnatal - Heilig Geist 18.00 Uhr
St. Michael
Maria Königin des Friedens (Fatima) 20.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Maria Königin des Friedens (Fatima) 9.30 Uhr Heilige Messe
Herz Mariae 9.30 Uhr Heilige Messe
11.00 Uhr Familiengottesdienst (2. und 4. Sonntag im Monat)
11.00 Uhr Heilige Messe

St. Maria (Rosenkranzkirche) (jeden 2. Sonntag im Monat Familiengottesdienst,
jeden 3. + 4. Sonntag im Monat Kinderwortgottesdienst)
St. Michael 10.30 Uhr Familiengottesdienst (jeden 3. Sonntag im Monat)

Werktagsgottesdienste

Montag: St. Maria (Rosenkranzkirche) 18.00 Uhr Hl. Messe
St. Michael 8.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag: **Herz Mariae** 18.00 Uhr **Hl. Messe, davor 17.30 Uhr Rosenkranzgebet**
St. Maria (Rosenkranzkirche) 9.00 Uhr Heilige Messe, davor 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
Maria Königin des Friedens (Fatima) 9.00 Uhr Hl. Messe, davor 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
Donnerstag: **Herz Mariae** 8.30 Uhr **Hl. Messe in der Kirche**
Freitag: St. Maria 18.00 Uhr Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung

Wir feiern sonntags sowie werktags unter strenger Einhaltung behördlicher und kirchlicher Vorgaben gemeinsam Eucharistie. In Herz Mariae und in St. Michael ohne Anmeldung; in St. Maria und Fatima melden Sie sich bitte dienstags, 10.00 - 12.00 + 17.00 - 18.00 Uhr und donnerstags, 10.00 - 12.30 Uhr unter der Telefon-Nr. 37014 an.



Krankengymnastik		Seit 1979 in Harleshausen	Klass. Massage
Manuelle Therapie		Ch. G o ß m a n n	Bobath / PNF
Lymphdrainage		PHYSIOTHERAPIE	Brügger
Shiatsu		Wolfhager Straße 379	Kinesio - Tape
Qi-Gong		34128 Kassel - Harleshausen	Dorn - Breuss
Craniosacral		☎ 6 3 2 4 4 www.gossmann-physiotherapie.de	Rückenschule

GESUNDHEIT
Kompetenz-Zentrum
für Sehen & Hören

Stephan Siebert

DIE OPTIK & AKUSTIK

+ Bestes Know-How, Spitzenservice und top-Qualität.
+ Augen-Screening in nie dagewesener Präzision.

IM ATRIUM, WILHELMSHÖHER ALLEE 262, BAD WILHELMSHÖHE | WOLFHAGER STR. 383, KS - HARLESH.
HANNOVERSCHE STRASSE 75, NIESETAL - SANDERSHAUSEN | MARKTPLATZ 5, ZIERENBERG

Werbung

LIEBE KUNDEN!

Wir, die **Familie PRANDZIOCH**
heißen Sie – **mit altbewährtem Team** –
als neue Inhaber **Herzlich Willkommen!**

Wir freuen uns, Sie unter dem Motto:

Wir ♥ Lebensmittel.

weiterhin begrüßen und versorgen zu dürfen!

Am Mittwoch, den 15. 7. 2020, haben wir
unseren **EDEKA Markt** in gute Hände an die
Familie Prandzioch übergeben.

Wir sagen **DANKE** für viele Jahre Treue!
Es hat uns Spaß gemacht, diese lange Zeit
für Sie da gewesen zu sein. Auch bei unseren
treuen und immer zuverlässigen Mitarbeitern
wollen wir uns hiermit herzlichst bedanken.

Andrea Freitag & Erwin Führus



Wir lieben Lebensmittel.



Daniel Prandzioch e.K.
34130 Kassel

Harleshäuser Str. 64 · Telefon (0561) 969730

**Kundenfreundliche Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 8.00 – 20.00 Uhr**

Mit großem Getränkemarkt!

Gottesdienste in der Corona-Zeit

Die Corona-Pandemie hat nicht nur unseren Alltag beeinflusst und mit Einschränkungen verbunden, sondern hat auch die Kirchen betroffen und die verschiedenen Gruppenarbeiten im Gemeindezentrum.

Für die kath. Kirchengemeinden kam vom Bistum Fulda die Nachricht, dass ab dem 14.3.2020 keine Eucharistiefiern mehr stattfinden dürfen. Diese Verordnung galt bis einschließlich 3.05.2020.

Bei der ersten Sitzung des Pfarrgemeinderates (per Video) machten sich die Mitglieder Gedanken, wie wir in unserer Gemeinde wieder Gläubige in unser Gotteshaus zulassen können. Es wurde folgender Gedanke angenommen.



Drei verschiedene farbige Punkte wurden an den Kirchenbänken angebracht und die nicht zu besetzenden Reihen mit Verbotsschildern beschildert.

Eine Bankreihe war für den Vorabendgottesdienst, eine andere Reihe für den Gottesdienst am Sonntag und die dritte Reihe für den Familiengottesdienst bestimmt.

Außerdem wurden beide Türen bei den Gottesdiensten wegen Frischluft offengelassen. So manches Mal haben die Gläubigen etwas gefroren.

Jedes Mitglied im Pfarrgemeinderat hat die vakante Zeit anders verbracht.

Einige haben sich einen Gottesdienst im Fernsehen oder per Video angesehen oder sich den Sonntag anders gestaltet. Mir persönlich hat diese Zeit ohne Gottesdienst sehr gefehlt; ich vermisste die Gemeinschaft, die Orgelmusik und das gemeinsame Beten und Singen.

Bericht aus der Gemeinde

In diese Zeit fiel auch der Palmsonntag und das Osterfest.

Ein Gemeindemitglied hatte liebevoll gebundene Buchsbaumsträuße auf die Stufen des Altares gelegt (sie waren gesegnet), die sich Gläubige mit nach Hause nehmen konnten.

Ebenso konnten die Gläubigen Karsamstag Osterlichter mit nach Hause nehmen.



Am 9. Mai konnten wir das 1. Mal wieder einen Wortgottesdienst ohne Eucharistie feiern. Es war einfach toll, wieder Orgelmusik zu hören; allerdings war der Gesang untersagt. In der Woche war auch der Kommunionempfang möglich, da nur wenige Gläubige anwesend waren. Die Hostien lagen auf dem Altartuch und wurden mit Abstand von den Besuchern genommen.

Bis zum 7. Juni feierten wir an den Wochenenden einen Wortgottesdienst mit Eucharistischer Andacht und Sakramentalen Segen. Für mich persönlich eine sehr gelungene Feier.

Ab Fronleichnam war der Gottesdienst wieder mit Kommunionempfang möglich. Unsere Gemeinde stellte 2 lange Tische, bedeckt mit Altartüchern, vor den Altar. Der Gottesdienst fand nun von dieser Stelle statt. Vor den Gottesdiensten legte unser Pfarrer die einzelnen Hostien auf Kelchtücher, die bis zur Kommunionausteilung zugedeckt waren. Blockweise gehen die Gläubigen mit Abstand nach vorn und kommunizieren.

Bericht aus der Gemeinde

In der Zwischenzeit kam vom Bistum die Auflage, dass Ordner an unseren Eingängen die Personalien, Adresse und Telefonnummern der Gottesdienstbesucher aufnehmen müssen. Diese Listen werden vier Wochen aufbewahrt und dann vernichtet. Diese neue Bestimmung benötigt in unserer Gemeinde viele Freiwillige, die diese Aufgabe übernehmen. Wenn am Samstag keine zwei Ordner zur Verfügung sind, wird nur eine Tür geöffnet. Da das Kollektorkörbchen nicht durch die Reihen gereicht werden darf, übernehmen nun die Ordner diese Aufgabe am Ausgang und wünschen einen guten Sonntag. Diese Art finde ich persönlich sehr begrüßenswert.

In dieser Zeit fanden auch zwei Familiengottesdienste statt, der letzte Familiengottesdienst vor den Ferien fand am 28.6. statt. An diesem Wochenende fanden 3 Gottesdienste mit insgesamt 65 Gläubigen statt. Die Zahl der Gläubigen hat sich von Woche zu Woche gesteigert: Festzustellen ist, dass hauptsächlich ältere Menschen die Gottesdienste besuchen.

Wir könnten bis zu 100 Gläubige in unsere Kirche lassen; ach wäre das toll.

Aus dem Pfarrgemeinderat

NATÜRLICH

Kosmetik & Mode

Ihre Schönheit in unseren Händen

**Die professionelle Pflegeformel für
Ihr Gesicht, Körper, Füße und Hände.**

Wir freuen uns auf Sie

Rosefinde Kilian & Janina Diwisch

Wolfhager Str. 257, 34128 Kassel

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung - Tel. **0561/4007250**



Messdiener in Coronazeiten

Messdiener in Corona-Zeiten

Durch die Corona-Einschränkungen mussten auch wir als Messdiener neue Wege suchen, wie wir unsere Gemeinschaft trotzdem lebendig halten ...



Nach den ersten Lockerungen gab es am 3. Juli einen Spieleabend im Gemeindesaal. Ähnlich, wie in der Schule saßen die Jugendlichen einzeln und mit Abstand voneinander.

Spontan haben sich am 7. Juli einige Messdiener getroffen, um einen Ausflug vom Herkules zum Schloss Wilhelmshöhe zu machen.

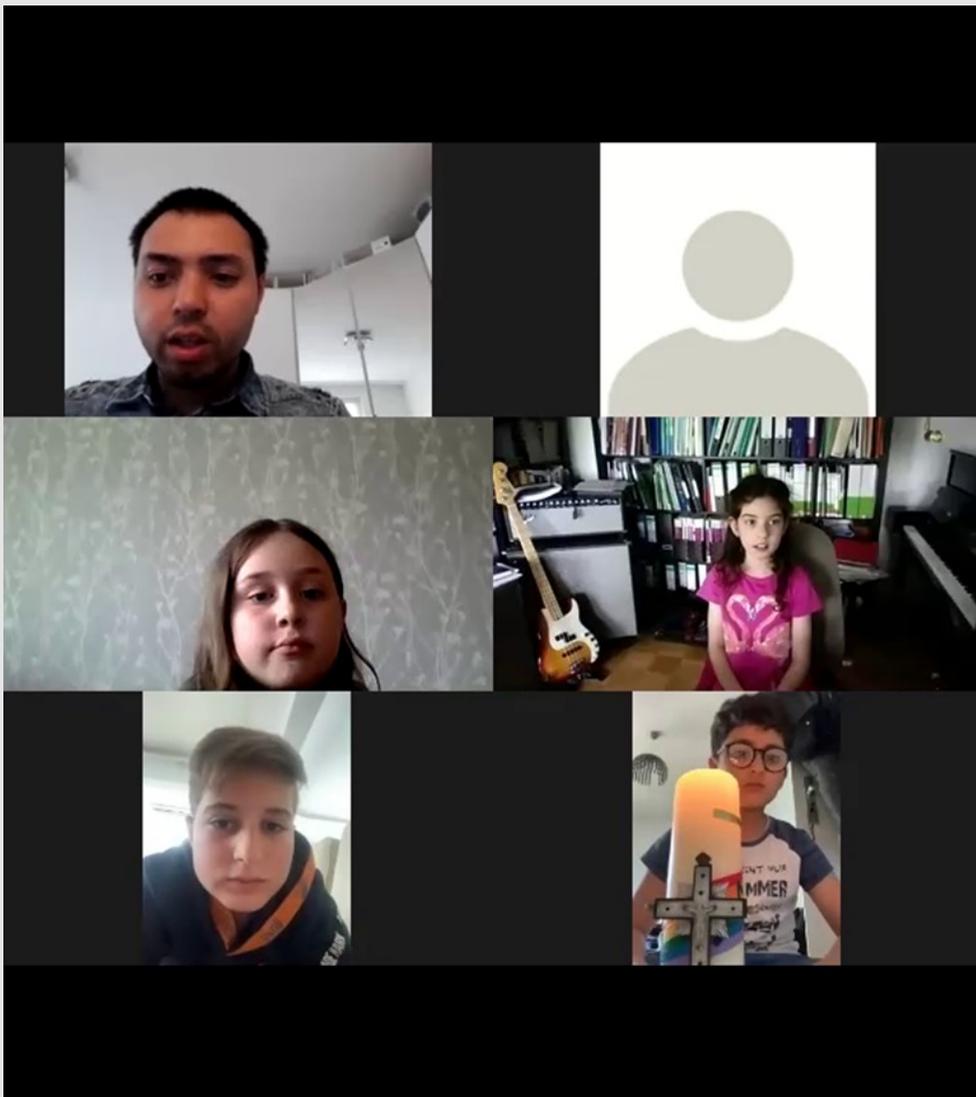


Nach den Sommerferien wird es Proben geben: Ministrieren unter Corona-Verhältnissen.



Jean-Marie Wenigenrath

Videokonferenzen mit Erstkommunionkindern



Während des Corona-Lockdowns waren keine Gruppentreffen im Gemeindehaus mehr möglich. Nach Ostern wurde eine gute Alternative gefunden. Mit Zoom-Videokonferenzen gab es mehrere Treffen.

Erstkommunion Videokonferenz



Die Erstkommunionkinder konnten über ein Handy, Tablet oder Laptop ein wenig Gemeinschaft erleben, sich austauschen und gemeinsam beten.

Jean-Marie Wenigenrath

Fronleichnam

Fronleichnam 2020 ---- nicht wie jedes Jahr

1927 feierten Kasseler Katholiken erstmals im öffentlichen Raum das Fronleichnamsfest. Das Fest Fronleichnam geht auf das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln zurück.

Als Kommunionkind und als Pfadfinderin habe ich an der Fronleichnamsprozession teilgenommen.

In einzelnen Gruppen gingen wir durch die Straßen von Kassel. Messdiener aller Pfarreien nahmen teil und trugen die Namensplakate der einzelnen Pfarreien, gefolgt von verschiedenen Bannern von Kolping, KAB, Jugendgruppen und kirchlichen Bannern. Wenn ich mich recht erinnere, wurde früher noch an zwei Altären (die mit vielen Blumen herrlich geschmückt waren) Station gemacht und gebetet. Die Abschlussfeier fand am Altar vor der Kirche St. Elisabeth statt. Nachmittags trafen wir uns im Park Schönfeld zum gemütlichen Beisammensein, wo auch für Kinder und Jugendliche etwas vorbereitet war.

Zum ersten Mal seit Ende des 2. Weltkrieges gibt es in diesem Jahr keine gemeinsame Fronleichnamsfest in Kassel. In den letzten Jahren wurde die Feier abwechselnd von Kasseler Pfarrern und Diakonen zelebriert. 11 Pfarreien sowie spanische, Italienische, kroatische und polnische Christen nahmen daran teil. Die kirchliche Feier fand nun auf dem Königsplatz statt; anschließend zogen die Christinnen und Christen in feierlicher Prozession durch die Königstraße bis zum Segensaltar vor dem Staatstheater. Zum gemütlichen Beisammensein trafen wir uns an der Schönen Aussicht.

Aus gegebenem Anlass machten wir uns im Pfarrgemeinderat Gedanken, wie wir dieses Jahr das Fronleichnamsfest gestalten wollen. Der Idee, den Altarraum mit Blumen zu schmücken, wurde gern zugestimmt.



Fronleichnam



Drei Frauen erklärten sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Blumenblüten wurden von einer Gärtnerei geholt, Mohnblumen wurden auf dem Feld gesammelt und ein Garten steuerte Blüten und Blütenköpfe bei. Am Abend vor Fronleichnam standen wir in der Kirche vor der Frage, wie gestalten wir den Altarraum. Dann ging es los. Ein Kreuz wurde aus roten Mohnblüten gestaltet, Tannenzapfen stellten die Nägel dar. Auf der anderen Altarseite entstand ein Kelch mit Hostie aus gelben und weißen Blüten. Vor dem Altar legten wir ein Herz aus mehrfarbigen Blüten und Blütenköpfen. Die restlichen Blütenblätter verteilten wir auf den Treppenstufen.

Unsere Gestaltung fand großen Zuspruch und wurde oft fotografiert. Hoffentlich können alle Gläubigen 2021 wieder gemeinsam feiern.

Renate Bolde



**buchhandlung
st. elisabeth**

Bücher für die ganze Familie.
Karten, Kerzen, Kreuze, Kalender, Krippen

T.: (05 61) 7 00 41 20
mail@elisabethbuchhandlung.de
Die Freiheit 2 · 34117 Kassel



Nachruf Franz-Josef Jordan

Franz Jordan gehört zu den Gründungsvätern des Ökumenischen Kirchenzentrums. Er war über 30 Jahre der eigentliche Spiritus Rektor am Kammerberg, die treibende Kraft hinter einer Vielzahl von ökumenischen Aktivitäten und Angeboten für die gesamte Kirchengemeinde. Das „gemeinsame Haus“, die Begegnungsstätte der Konfessionen unter einem Dach, das war sein zweites Zuhause geworden, sein Ort, Verantwortung zu übernehmen. Bis in sein hohes Alter hinein lebte das Ökumenische Zentrum von seiner Identifikationskraft und einer schier unerschöpflichen Präsenz. In der Gemeindegemeinschaft fand Franz Jordan seine Berufung. Er brachte nicht nur die Lichter auf dem Altar zum Leuchten.

„Die Ökumene lebt am Kammerberg!

Es gibt keine Alternative dazu.

Wir... fühlen uns dem Miteinander der Konfessionen verpflichtet.“ (F.J.)

Franz Jordan war ein begeisterter Chorsänger, für den das Singen in Gemeinschaft zu einem Lebens-Elixier wurde. Es gab Tage, an denen er von einer Chorprobe zur nächsten eilte, bis zuletzt war er in vier Chören gleichzeitig engagiert. Vor allem von der geistlichen Musik war er häufig so ergriffen, dass er nach Beendigung der Proben gar nicht aufhören konnte, seine Ohrwürmer wie etwa Vivaldis „et in terra pax“ halblaut weiter zu singen oder die Taizé-Lieder der Nacht noch am nächsten Tag unentwegt weiter zu summen. Von der Gründung einer ökumenischen Chorgemeinschaft in Ahnatal Ende der 70er Jahre bis zum gegenwärtigen Neu-Aufbau einer Bezirkskantorei mit Vellmar war seine verlässliche Bass-Stimme in unzähligen Übungsstunden und Konzerten geschätzt als unverzichtbarer Chorpfeiler, an dem alle halt fanden.

Nachruf

„Uns Chormitgliedern“, so beschrieb Franz Jordan es einmal, „fällt das Üben leichter, da wir uns gegenseitig unterstützen können und von Nachbarstimmen getragen fühlen.“

Franz Jordan war ein bewegender Mensch und das in einem doppelten Wortsinn: einerseits sich selbst bewegend, als ewig Suchender auf dem Weg zu Gott, ein rastloser Pilger, der seine Aufgabe darin sah, seine eigenen Ideen und Visionen nicht nur zu beschreiben oder zu verkünden, sondern sie tatkräftig selbst umzusetzen. Eigensinnig voranzugehen, auch manchmal gegen den Wind seiner Kirche, gegen den Main Stream der Gesellschaft, gegen Konsumdenken und modische Zeitgeister, das war seine persönliche Herausforderung. Andererseits war er durch diese eigenen Suchbewegungen ein wirbelnder Mut-Macher, der Andere mitreißen und, wo nötig, gar einen heilsamen Sturm entfachen konnte. Seine Kirche, so könnte man heute wohlmeinend denken, hat ihn für diese Eigenschaft gar ausgezeichnet: als modernen Apostel, der Jesus Worte verinnerlicht hat, wie sie geschrieben stehen bei Johannes:

*„Noch eine kleine Zeit ist das Licht unter euch;
wandelt, während ihr das Licht habt!“*

Franz Jordan war ein großartiger, einfach jung gebliebener Opa, der für seine Kinder und Enkelkinder da war, wenn sie ihn brauchten. Er hatte die Gabe, selbst wie ein Kind werden zu können, um sich auf Augenhöhe zu beteiligen an ihren Projekten, sich zu interessieren für ihre Fragen. Er liebte es, mit den Kindern zu backen oder für sie zu kochen. In seinem Umgang mit der jungen Generation wurde er zum Verfechter eines goldenen pädagogischen Prinzips: von den Kindern zu lernen, mit den Kleinsten zu staunen, mit den Enkeln immer im Gespräch zu bleiben. Und so blieb es bis an sein Ende: Als niemand mehr Franz Jordan besuchen konnte, bauten die Kinder ihr Zelt in Opas Garten auf, um in seiner Nähe bleiben zu können, für ihn einen Brief, gar ein Gedicht zu schreiben und ein Foto zu machen, für alle Zeiten: Lieber Opa vom Dornbusch im Ahne-Land. Ein Rehbock in Deinem Garten stand.

Herbert und Maria Hagstedt

Danke für alles!

Messdienerfahrt + Fairtrade-Handel

Messdienerfahrt nach Fulda

Wann: **Samstag, 22. August** um 9:45 Uhr

Wo: im Kasseler Hauptbahnhof - Gleis 10

Rückkehr: um ca. 17:48 Uhr am KS-Hbf

Anmeldung: bei Herrn Wenigenrath



Sightseeing

Stadt-Rallye

Dombesichtigung

Bonifatius-Eis



FAIRTRADE

Leider können wir zur Zeit noch nicht sagen, wann wir Ihnen wieder fair gehandelter Waren in unserer Gemeinde anbieten können.

Sobald es die Pandemie bzw. die geltenden Abstandsregeln erlauben, sind auch wir wieder vor Ort.

Gerade die Länder Lateinamerikas, Afrikas und Asiens, aus denen der Hauptteil unserer Waren kommt, sind besonders schwer vom Coronavirus betroffen.

Zum Teil gibt es dort Schwierigkeiten, die Produktion aufrecht zu halten, so dass es zu Lieferengpässen nach Europa kommt.

Bitte unterstützen Sie auch in unserer Abwesenheit den Verkauf fair gehandelter Waren, sei es im Laden Karibu in der Obersten Gasse oder im Lebensmittelhandel. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Erstkommunion 2021

Herzlich laden wir Sie und Ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung ein. Die Erstkommunionvorbereitung richtet sich in erster Linie an die Kinder der **Klassenstufe 3**. Der Hauptteil der Vorbereitungszeit findet voraussichtlich in Kleingruppen statt.

Wir laden Sie zu einem Elternabend ein, an dem Sie über Inhalte und organisatorische Rahmenbedingungen der Erstkommunionvorbereitung informiert werden.

Aufgrund der Hygienebestimmungen müssen wir zwei Elternabende anbieten. Diese finden an den folgenden Terminen statt:

Montag, den 24. August 2020 um 20.00 Uhr

Dienstag, den 25. August 2020 um 20:00 Uhr

Wo: Im Pfarrsaal der katholischen Kirche Herz Mariae in Kassel-Harleshausen.



Die Orgelpfeifen



Kinderstimmen zu den Orgelpfeifen:

„... ich fand die Orgelpfeifen letztes Jahr toll, vor allem die Faschingsfeier und die kleinen Weihnachtsbäume, die wir verziert haben! Die haben wir dann zusammengeklebt, das hat einen großen Weihnachtsbaum gegeben und der hing im Kindergarten aus. Ich freue mich, dass ich bald wieder zu den Orgelpfeifen hingehen kann!“

„... ich fand bei den Orgelpfeifen toll, das Igelbasteln und den Karton anmalen, weil das toll war!“

„... ich gehe gern zu den Orgelpfeifen, weil wir da immer was basteln und mir das soviel Spaß macht – deswegen, das ist der Grund dafür!“

Nach einem Jahr erfolgreicher Orgelpfeifen-Angebote, die nur durch Corona unterbrochen wurden, soll es nach den Sommerferien wieder weitergehen. Die Besetzung ändert sich leicht, weiter im Team bleiben Anna Henkel und Miriam Schoenewolf. Anne Pfannschmidt scheidet aus beruflichen Gründen

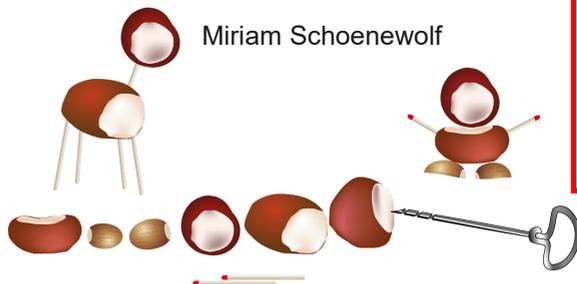
leider aus, wir bedanken uns sehr herzlich bei ihr für ihre Einfälle, ihre Tatkraft und ihren immer besonders kindgerechten und ansprechenden Umgang mit den jungen Teilnehmern. Für frischen Wind sorgt ab jetzt Sarah Erler, die schon während der letzten Aktionen in das Team hineingewachsen ist und sich bereits mit Handwerkskunst und Ideenreichtum eingebracht hat.



v. links: Anna Henkel, Miriam Schoenewolf, Sarah Erler

Die „Orgelpfeifen“

Wir haben zusammen viele Pläne und wollen nach den Ferien gern mit „neuen und alten“ Orgelpfeifenkindern durch die Zeit reisen, experimentieren, Neues kennenlernen und ausprobieren und natürlich wie immer basteln und spielen. Wir hoffen, dass auch im kommenden Kindergartenjahr wieder viele Kinder Lust haben, dabei zu sein. Wir freuen uns darauf!



Miriam Schoenewolf

Die nächsten Termine:

31.08.2020

28.09.2020

26.10.2020

30.11.2020



Aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen ist eine Anmeldung über folgende E-Mail-Adresse notwendig:

orgelpfeifen@gmx.de

Ökumenisches Kirchenzentrum Hl. Geist - Ahnatal



Leider können wir das Kammerbergfest in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern.

Aber einen ökumenischen Gottesdienst wollen wir dennoch gemeinsam feiern am

Sonntag, 30. August 2020, um 11.00 Uhr

Familiengottesdienste in Herz Mariae



Die nächsten Familiengottesdienste feiern wir am

13. + 27. September

jeweils um 11.00 Uhr in unserer Kirche.

SAFE THE DATE: 4. Oktober 2020

Erntedank-Gottesdienst um 9.30 Uhr in unserer Kirche.

Kleidersammlung des Kolpingwerks Fulda

Kleidersammlung



Region Fulda, Nord- und Oberhessen,
Main-Kinzig

17. Oktober 2020



Abgabe der gefüllten Sammeltüten am
Gemeindezentrum!

„Bibel erzählt“ ...

...für

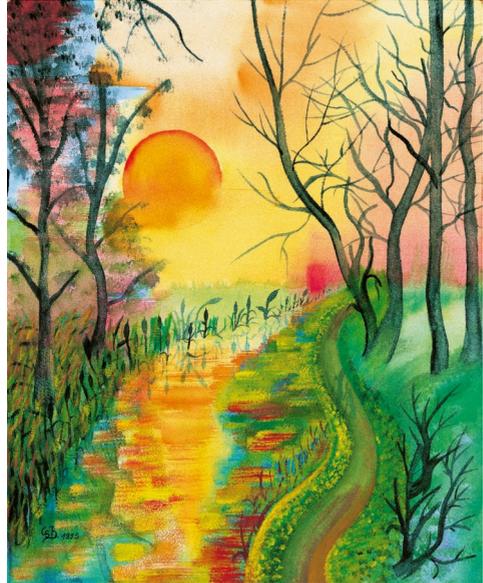
Kinder

Jugendliche

Erwachsene

und

Senior(inn)en



„Erzähl mir von Gott!“

Was ist Bibel erzählen?

Bibel erzählen ist die erzählende Wiedergabe von Geschichten der Menschen mit ihren Erfahrungen mit Gott. Es sind Geschichten von Hass, Wut, Neid, Seuchen und Naturkatastrophen – Strafen des rächenden Gottes?

Doch es ist auch – das ist das Große an diesen Geschichten – die immerwährende Liebe Gottes, sein Nie-Aufgeben, Menschen zu suchen und ihnen seine verzeihende Liebe zu schenken.

Bibel erzählen heißt auch Leerstellen auszufüllen, z.B.: „Was denkt Martha, als sie wieder in die Küche zurück ging, mit all der schweren Arbeit, während Maria schön bei Jesus sitzen blieb? Oder: was steht in der Bibel und was nicht? Z.B. Hiobs Frau – was dachte sie, als ihr alles verloren ging?“



Bibel erzählen...

... heißt immer wieder Gotteserfahrungen speichern und sich selbst beim Zuhören reflektieren.

Wie ist das bei mir? Oder was habe ich damit zu tun?

Der Zuhörer erwirbt eventuell neues Wissen über Bibelstellen und erlebt Spiritualität.

Vielleicht kann der Zuhörende auch neue Gefühle bei sich entdecken. Denn er erfährt, dass Gott immer präsent ist – auch wenn man es zunächst gar nicht spüren kann – aber er ist da und lässt seine Menschen niemals allein.

Und so sind die Bibelerzählungen eine gute Nachricht!

Elisabeth Wiese

**Wir treffen uns regelmäßig
an einem Dienstag im Monat
(nach Bekanntgabe)
in der Kirche Herz Mariae
von 15.30 bis 16.30 Uhr
anschließend Gespräch**

mach was dravs

hobby und basteln

inh. maria vllrich
tel.: 0561 67897
obervellmarerstr. 2
34128 kassel

www.machwasdravs.com
info@machwasdravs.com

Buchhandlung Harleshausen

Wolffhager Straße 398
34128 Kassel
Telefon 0561 / 880838
www.BuchinHarleshausen.de



G & G PFLEGE GmbH

**PFLEGEDIENST · HAUSGEMEINSCHAFTEN
TAGESPFLEGE**

Der PFLEGEDIENST für Ahnatal und Umgebung

Hauptstr. 23 · 34292 Ahnatal · T. 05609 807500

Ahnataler Hausgemeinschaften

Im Kreuzfeld 11 · 34292 Ahnatal · T. 05609 807790

Ahnataler Tagespflege

Weißes-Kreuz-Str. 4 · 34292 Ahnatal · T. 05609 8075700

www.gug-pflegedienste.de

**Bitte
berück-
sichtigen
Sie unsere
Inserenten
bei Ihren
Einkäufen!**



Ev. Altenhilfezentrum
Ahnatal
Evangelische Altenhilfe
Gesundbrunnen

Unsere Tagespflege

Tagsüber bestens versorgt – und
abends wieder zuhause.

05609 8036-0

ahnatal.gesundbrunnen.org





FARBECHT SEIT 1949

MALERMEISTER
brede

- Raum- und Fassadengestaltung
- Seniorengerechtes Renovieren
- Komplettrenovierungen während Ihres Urlaubs
- Ökologische Anstriche
- Energetische Fassadensanierung aus nachwachsenden Rohstoffen
- Lehmputz/Lehmputz
- Fußbodenbeläge aller Art

www.malerbrede.de

Theodor-Haubach-Straße 17 · 34132 Kassel · Tel. 0561 882905
Beratungszentrum: Wolfhager Str. 308 · 34128 Kassel-Harleshausen



Meine  ist Made in Kassel!

Bei Rebbe ist Ihre Brille keine Standardware, sondern ein handwerkliches Unikat. Sie wird in unserer Werkstatt in Kassel mit großer Sorgfalt angefertigt. Sehen Sie selbst ...

 **Der Optiker REBBE**
Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel
Tel. (0561) 77 43 16 · www.optiker-rebbe.de

Wie, bitte? Zu klein - na dann wird's aber Zeit für einen Sehtest! Gib's auch bei uns!



Praxis für klassische Homöopathie

Maria Weigel-Schaller
Heilpraktikerin
Wolfhager Str. 431 34128 Kassel
Tel.: 0561-602 55 95
Termine nach Vereinbarung



Gärtnerei Uffelmann
Von der Wurzel bis zur Blüte!

Hohnemannstraße 4
34130 Kassel-Kirchditmold
Tel: 0561 643 78
www.blumen-uffelmann.de

Werbung



Bestattungshaus

Kracheletz

Trauerfeiern gestalten
wir sehr persönlich.

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70

Jeder Abschied spiegelt
die Einzigartigkeit des
Lebens wieder.

34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

www.kracheletz.de • info@kracheletz.de



**Friseur
Eberwein**

Friseur Eberwein

Ihr Haarspezialist für die ganze Familie

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 08:30 – 13:00 Uhr

14:00 – 18:00 Uhr

Sa. 08:30 – 13:30 Uhr



Damensalon
0561 - 61 871

Herrensalon
0561 - 60 25 962

Mobil
0175 - 84 00 918

Ahnatalstraße 73
34128 Kassel-Harleshausen

www.friseure-harleshausen.de

**Bitte
berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten bei
Ihren Einkäufen!**

GEHEN SIE IHREN EIGENEN WEG

In Ihrem Garten können Sie ganz Sie selbst sein und immer wieder neue Pfade erkunden. Wir gehen gerne mit Ihnen und unterstützen Sie bei neuen Wegen.

Ihr Landschaftsgärtner übernimmt die fachgerechte Ausführung.



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



C. ULLRICH

Harleshäuser Str. 103
34128 Kassel
Telefon 0561-61937



Ihr Experte für
Gärten & Landschaft

Infos unter: www.garten-ullrich.de

**DEN ENTDECKERGEIST HABEN
SIE VON IHREN ELTERN.**

**DIE SPANNENDEN ORTE
DAZU FÖRDERN WIR.**



Rückenwind ist einfach.

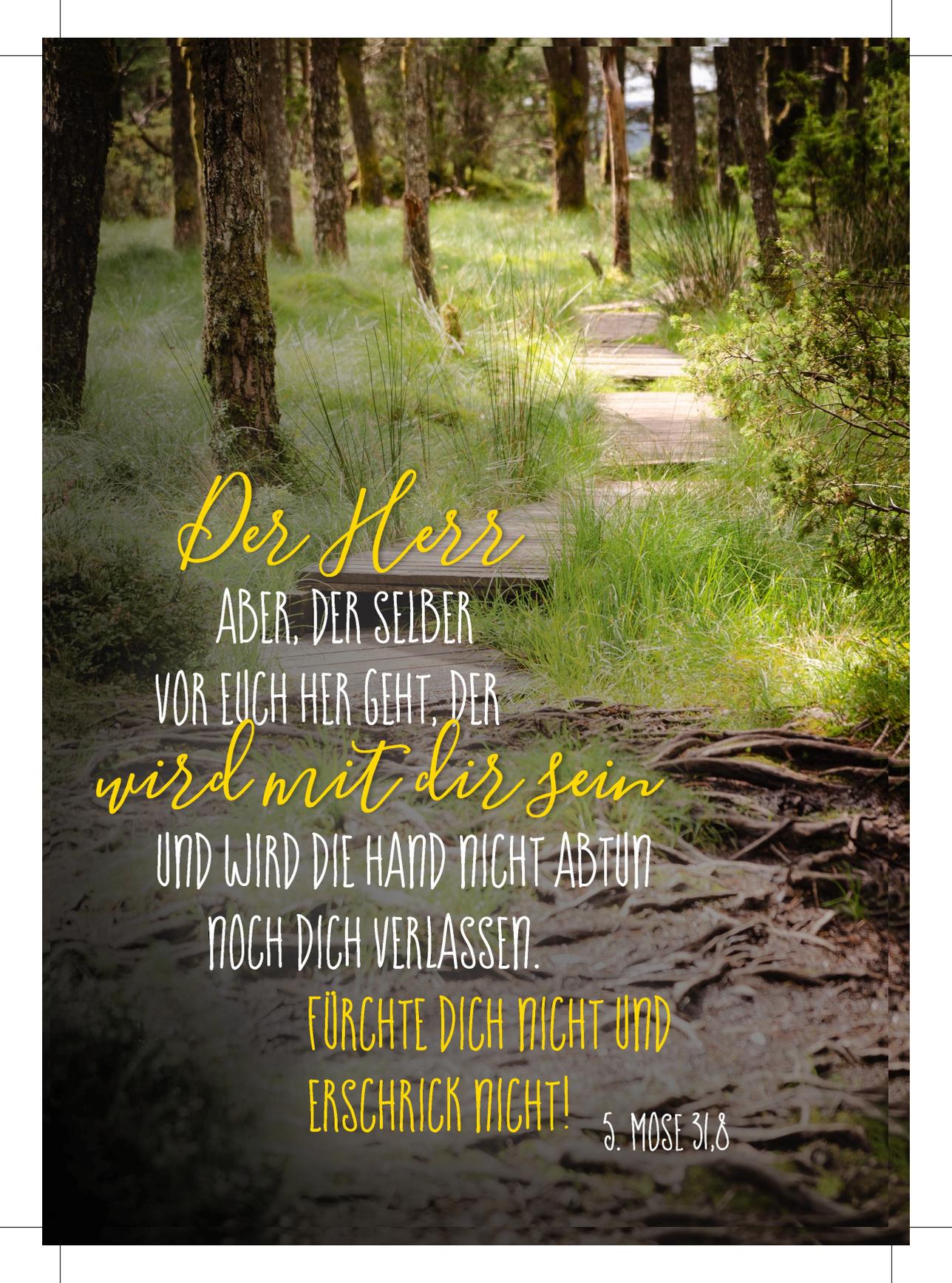
Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

Wenn's um Geld geht



**Kasseler
Sparkasse**

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Der Herr

ABER, DER SELBER

VOR EUCH HER GEHT, DER

wird mit dir sein

UND WIRD DIE HAND NICHT ABTUN

NOCH DICH VERLASSEN.

FÜRCHTE DICH NICHT UND

ERSCHRICK NICHT!

5. MOSE 31,8